



kirche sein

trotzdem

trotz dem

osterfeier 2020 für zu hause

Eine Kerze wird in die Mitte gestellt.

segensgebet über die kerze

Ewiger Gott. In einer Feuersäule bist Du Deinem auserwählten Volk auf dem Weg in die Freiheit vorangegangen.

Wir können in diesem Jahr kein Osterfeuer entzünden. Darum bitten wir Dich: Segne + diese Kerze. Lass Dein Licht in unseren Häusern leuchten. Es vertreibe die Schatten, welche die Gefahr der Epidemie über unsere Herzen gelegt hat.

Stärke unser Vertrauen, dass Du das Böse zum Guten wendest. Amen

gedanken zur lesung

Unmittelbar nach dem Frühlingsvollmond feiern die Juden Pessach. Dieses Fest erinnert an die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei.

Gemäss Lukas 22,15 hielt Jesus mit seinen Jüngern das Pessach-Mahl. Dazu gehört zentral die Lesung aus dem Buch Exodus.

Lesung aus exodus 14

In jenen Tagen, als die Israeliten sahen, dass die Ägypter ihnen nachrückten, erschrakten sie sehr und schrien zum Herrn.

14, 15 Da sprach der HERR zu Mose: Was schreist du zu mir? Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen.

16 Und du heb deinen Stab hoch, streck deine Hand über das Meer und spalte es, damit die Israeliten auf trockenem Boden in das Meer hineinziehen können!

17 Ich aber will das Herz der Ägypter verhärten, damit sie hinter ihnen hineinziehen. So will ich am Pharao und an seiner ganzen Streitmacht, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweisen.

18 Die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich am Pharao, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweise.

19 Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, brach auf und ging nach hinten und die Wolkensäule brach auf und stellte sich hinter sie.

20 Sie kam zwischen das Lager der Ägypter und das Lager der Israeliten. Die Wolke war da und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht. So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher. 21 Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der HERR trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich.

22 Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. 23 Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein.

24 Um die Zeit der Morgenwache blickte der HERR aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung. 25 Er hemmte die Räder an ihren Wagen und ließ sie nur schwer vorankommen.

Da sagte der Ägypter: Ich muss vor Israel fliehen; denn der HERR kämpft auf ihrer Seite gegen Ägypten.

26 Darauf sprach der HERR zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt!

27 Mose streckte seine Hand über das Meer und gegen

Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück, während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen. So trieb der HERR die Ägypter mitten ins Meer. 28 Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharao, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war. Nicht ein Einziger von ihnen blieb übrig.

29 Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. 30 So rettete der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter. Israel sah die Ägypter tot am Strand liegen.

31 Als Israel sah, dass der HERR mit mächtiger Hand an den Ägyptern gehandelt hatte, fürchtete das Volk den HERRN. Sie glaubten an den HERRN und an Mose, seinen Knecht.

15,1 Damals sang Mose mit den Israeliten dem HERRN dieses Lied; sie sagten: Ich singe dem HERRN ein Lied, denn er ist hoch und erhaben. Ross und Reiter warf er ins Meer.

gebet

Barmherziger Gott, durch Jesus, deinen Sohn, hast du uns den Sinn der Wunder erschlossen, die du im Alten Bund gewirkt hast:

Das Rote Meer ist ein Bild für das Wasser der Taufe. Das befreite Volk Israel deutet hin auf unsere Erlösung durch Christus. Gib, dass alle Menschen durch den Glauben im Heiligen Geist zu Deinen Söhnen und Töchtern werden.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

gedanken

Jesus wurde in das Volk des Ersten Bundes hineingeboren. Dieses Volk wurde von Gott auserwählt. Mose führte es aus der Sklaverei in die Freiheit. Zuvor hatte Gott Mose am brennenden Dornbusch seinen Namen genannt. „Ich bin der Ich-bin-da.“

Jesus nannte diesen Gott seinen Vater. Deshalb sagte Jesus immer wieder zu den Menschen: „Habt keine Angst! Fürchtet euch nicht!“

Es ist dieser Gott, an den Jesus glaubte, der ihn vom Tode auferweckte. Davon erzählen die Evangelien.

evangelium nach johannes 20, 1-9

1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mádala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. 2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. 3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; 4 sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. 5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. 6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen 7 und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. 8 Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. 9 Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

gedanken

Vom Lieblingsjünger Jesu – Johannes – wird hier gesagt: „Er sah und glaubte.“ Alle vier Evangelien berichten, dass das Grab Jesu leer war. Allen voran bezeugte dies die Apostelin der Apostel: Maria von Magdala. Jesus lebt. Davon waren alle überzeugt, die mit Jesus zusammen unterwegs waren. Durch ihn hatten sie gelernt, Gott zu vertrauen. Durch ihn hatten sie erfahren: In Jesus ist Gott da, so, wie er es bereits Mose versprochen hatte. Durch Jesus hatten sie erfahren: Gott rettet. So sagt es der Name Jesus. Jesus lebt und ist lebendig bis heute bei Menschen, die an ihn glauben.

Wie es zu und her gegangen ist bei der Auferweckung, darüber gibt das Neue Testament keine Auskunft. Entscheidend bleibt der Glaube: Jesus lebt. Und wir sind in sein Leben hineingenommen durch die Taufe.

Lesung aus römerbrief 8, 3-8

3 Wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind auf seinen Tod getauft worden. 4 Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln. 5 Wenn wir nämlich mit der Gestalt seines Todes verbunden wurden, dann werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein. 6 Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde, sodass wir nicht mehr Sklaven der Sünde sind. 7 Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. 8 Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

gedanken

Wir können keine naturwissenschaftlichen Beweise für die Auferstehung liefern. Wer glaubt – Jesus lebt – in dem bleibt lebendig, was Jesus getan und vorgelebt hat. In Jesus wird Gottes Kraft lebendig und spürbar. Es ist die Kraft des heiligen, des göttlichen Geistes. Diese Kraft stärkt unser Vertrauen ins Leben und damit in Gott. Dieser Gott wird auch das Böse zum Guten wenden. Dieses Vertrauen hilft uns, auszuhalten, was manchmal kaum auszuhalten ist. Wo wir keine Lösungen mehr haben, da schenkt Gott Erlösung. Wo wir keine Wege mehr finden, findet Er Auswege - für uns undurchschaubar. Jesus hat uns erlöst. Er befreite uns von der Illusion, wir Menschen müssten und könnten die Welt retten. Das wird Gott tun. Denn Gott ist es, der rettet.

glaubensbekenntnis

Wir glauben, Gott, dass du es bist, durch den wir sind und leben. / Wir glauben auch, dass Jesus Christ, für uns sich hingegeben. / Wir glauben an den Heiligen Geist, der uns im Guten unterweist und uns zum Heile führt. (Kirchengesangbuch 98)

teilen von brot und wein (traubensaft)

Brot und Wein oder Traubensaft werden auf den Tisch gestellt. Dazu wird folgendes Segensgebet gesprochen.

Gepriesen bist Du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot und den Wein, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Diese Gaben sollen uns zum Zeichen werden, dass Du uns stärkst und in unseren Herzen die Hoffnung wachhältst durch Jesus Christus, der auferstanden ist und unter uns lebt in Zeit und Ewigkeit.

Gemeinsam wird das Gebet der Gebete gesprochen, welches Jesus uns lehrte.

vater unser

Brot und Wein werden miteinander geteilt.

segensgebet

Gott. Du hast Jesus aus dem Dunkel des Todes herausgeholt. Staunen und Freude erfüllen unsere Herzen. Jesus lebt mitten unter uns. Sein Geist befreit uns zu neuem Leben. Segne uns in diesem befreiten Leben und begleite uns, Du, Gott Vater durch den Sohn im Heiligen Geist. Amen